

## Weiterhin alles im Lot

Katholische Kirchgemeindeversammlung St. Jakobus Steckborn genehmigt Rechnung 2021



Ein zufriedener Kirchgemeinderat der katholischen Kirchgemeinde Steckborn (vlnr): Gerardo Tripari, Präsident Herbert Stolz, Alice Marolf, Werner Jäckle und Philipp Schroff, der sein Amt niederlegt.

(hch) Der katholischen Kirchgemeinde gehe es finanziell gut, begrüsst Herbert Stolz, Präsident des Kirchgemeinderats, die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen. Mit einem Verlust von fast 78 000 Franken schliesse die Rechnung 2021 mehr als 100 000 Franken besser ab als budgetiert. Mit einem Vermögen von rund 800 000 Franken seien sie eine reiche Kirchgemeinde, bestätigt Werner Jäckle. Der Nettoertrag der Steuern liege auch 2021 über dem Budget, der prognostizierte Einbruch wegen der Pandemie sei nicht eingetroffen. Auf der Ausgabenseite sei die Orgelrevision für fast 170 000 wie budgetiert abgeschlossen und das neue Vordach für 13 000 Franken erstellt. Wegen geringerer Pensen habe die Kirchgemeinde für die Gemeindeleitung 36 000 Franken weniger ausgegeben. Die Kirchgemeindeversammlung bewertet die Rechnung 2021 positiv und genehmigt diese einstimmig.

### Vertrag mit Pastoralraumleiterin unterschrieben

Erfreuliches gebe es auch aus dem Pastoralraum «Thurtal-See-rücken-Untersee» zu berichten, freut sich Herbert Stolz. Barbara Weinbach werde am 1. Oktober 2022 die Leitung des Pastoralraums übernehmen. Sie sei mit Robert Weinbach, Pastoralraumleiter «Am See und Rhein», verheiratet und werde gemeinsam mit ihm in Mammern wohnen. Der Kirchgemeinderat wie auch die Seelsorgemitarbeiterinnen hätten die neue Pastoralraumleite-

rin kennenlernen dürfen und schauten mit Zuversicht in die Zukunft. Gleichzeitig komplettiere Müllheim anfangs Oktober 2022 den Pastoralraum, damit verkleinere sich der Kostenanteil auch für die katholische Kirchgemeinde Steckborn. Der Zusammenarbeitsvertrag sei in Bearbeitung und könne hoffentlich anlässlich der Budgetgemeinde im Dezember den Kirchbürgerinnen und -bürgern zur Genehmigung vorgelegt werden.

### Katholische Kirche als Energielieferantin?

Alfons Eigenmann fragt an, ob sich der Kirchgemeinderat noch einmal mit der Solaranlage auseinandersetzen könne. Im Solarturm seien ja verschiedene kaputte Panels mit Attrappen ersetzt worden. Sicher mache es Sinn, wenn bei einem zu erwartenden Energie-Engpass der Turm die volle Leistung bringe? Auch, regt er an, sei zu überlegen, ob das Kirchendach nicht für eine erweiterte Solaranlage genutzt werden könnte. Der Kirchgemeinderat nehme dieses Anliegen sehr gern auf, so Werner Jäckle, und wolle umfassend abklären, wie es sinnvoll aufgeleitet werden könnte. Jacqueline Jäckle ist der neu platzierte rote Hydrant vor der Kirche ein ästhetischer Dorn im Auge und hätte ihn gern andernorts aufgestellt. Die Kirchgemeindeversammlung teilt ihre Bedenken nicht, doch Herbert Stolz möchte klären, ob der rote mit einem grünen Hydranten ersetzt werden könnte. Bernhard Scherzinger informiert zur sehr guten Kooperation der drei grossen Kirchen Steckborns in Bezug auf die Betreuung der geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer. Die Zusammenarbeit mit der Stadt klappe gut, Kinder werden eingeschult, der zweimal wöchentliche Treff werde genutzt, Deutschkurse auch für Erwachsene seien initiiert. Wer sich engagieren wolle, sei jederzeit herzlich willkommen.

Bevor er alle zum Apéro einlade, so Herbert Stolz, könne auch er nur noch Danke sagen, den Kolleginnen und Kollegen im Kirchgemeinderat für die gute Zusammenarbeit, den Seelsorgemitarbeiterinnen für ihr unermüdliches Engagement, den vielen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz für die Kirchgemeinde. Philipp Schroff trete aufgrund hoher Arbeitsbelastung nach sechs Jahren aus dem Kirchgemeinderat zurück. Auch Marina Ulmer, seit mehr als 20 Jahren Urnenoffiziantin, möchte ihr Amt niederlegen. Beide wollen sich aber weiterhin für die katholische Kirchgemeinde engagieren. Die Kirchgemeindeversammlung verdankt den beiden Zurücktretenden ihr Engagement mit einem langanhaltenden Applaus.